

# OFFENE HEIDE

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988  
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

18.06.2019

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS  
IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

*Gehirn: ein Organ,  
mit dem wir denken,  
dass wir denken.*

*Ambrose Bierce*

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

aufgepasst! Zu unserem **313. Friedensweg** treffen wir uns bereits am **Sonnabend, den 29. Juni 2019 um 10 Uhr** im Ortsteil **Letzlingen** am **Solarpark Salchauer Chaussee**. Genau an diesem Tag findet der Tag der offenen Tür des Gefechtsübungszentrums statt. Deshalb stellen wir unseren Friedensweg wieder unter das Motto **"Krieg ist kein Volksfest!"** Der Weg zum Gefechtsübungszentrum wird uns nicht langweilig, denn der Lautsprecherwagen mit **Götz Rubisch** vom **Radio CORAX** aus Halle ist mit von der Partie. Es gibt wieder das widerliche Zur-Schau-Stellen von Waffen. Dagegen müssen wir ein Zeichen setzen! Diverse Vereine und Einrichtungen sind wieder von der Bundeswehr eingeladen. Im persönlichen Gespräch hat mir eine Frau erklärt, dass sie gegen die Bundeswehr in der Heide ist und ihr das Erscheinen dort unangenehm ist, aber der Verein ist halt dort. Diese Opportunität öffnet der Bundeswehr Tor und Tür, ihr Dasein als etwas ganz Natürliches, ein Segen für die Region darzustellen. Gibt es keine, die die Einladungen der Bundeswehr abschlagen und öffentlich "Nein" sagen. "Wohl denen die da wagen, ein Nein zur rechten Zeit..." (Gerhard Schöne).

Von einem Volksfest ganz anderer Art ist hier noch zu berichten: **Vom Sachsen-Anhalt-Tag** am Anfang des Monats. Obwohl wir bereits im Oktober unsere Teilnahme am Festumzug mit dem Thema angemeldet haben, kam eine Woche vor dem Fest die Anfrage, was wir vorhaben. Darauf hin habe ich dem Organisationsbüro unsere Karte "Welterbestadt Quedlinburg - Weltkriegsstadt Schnöggersburg" geschickt. Darauf gab es folgenden Mailverkehr:

*Stadt an Staatskanzlei:*

"Sehr geehrter Herr Mouratidis,  
im Anhang finden Sie eine Grafik, wie sich die „offene Heide“ Ihre Teilnahme im Festumzug vorstellt. Das kann nicht hingenommen werden. Ich bitte entweder um ein direktes Untersagen der Teilnahme am Festumzug oder um eine offizielle und diesmal eindeutige Stellungnahme, mit der wir handeln können! Ich sehe keinen Sinn darin, hier Nachbesserungen zu fordern. Die Absichten sind eindeutig, Provokation ist alleiniger Zweck des Auftritts. Ein nicht provozierender Auftritt dürfte für die OH keinen Sinn ergeben. Zudem schädigt die OH durch die Art des Auftritts die Gastgeberstadt direkt!  
Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag Henning Rode, Beauftragter für Wirtschaftsförderung"

*Staatskanzlei an Stadt:*

" Sehr geehrter Herr Rode,

es ist sehr bedauerlich, dass die BI Offene Heide die Möglichkeit an der Teilnahme am Festumzug weniger an der Präsentation des eigenen Anliegens, sondern vielmehr als Präsentationsfläche zur Provokation nutzen will – und das schon seit Jahren. Deswegen unterstütze ich die Untersagung an der Teilnahme am Festumzug.

In den Anlagen sende ich Ihnen die Absagebriefe aus den beiden vorhergegangenen SAT, die Sie als Blaupause für die Untersagung nutzen können.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Mouratidis

Zweiter stellvertretender Regierungssprecher

Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt"

*Stadt an OFFENE HEIDE:*

" Sehr geehrter Herr Adolf,

hiermit untersagen Ihnen die Ausrichter der 22. Sachsen-Anhalt-Tages, die Welterbestadt Quedlinburg sowie das Land Sachsen-Anhalt, vertreten durch die Staatskanzlei, die Teilnahme am Festumzug am 02. Juni. Die Begründung können Sie dem Schriftwechsel zwischen der Staatskanzlei und mir entnehmen. Eine Änderung Ihres Auftritts kommt nicht in Betracht. Ein im Rahmen dieses Volksfestes akzeptables Auftreten liegt nicht in der Natur Ihres Anliegens. Zudem ist die präsentierte Grafik (siehe Anhang) geeignet, die Welterbestadt Quedlinburg selbst direkt zu beschädigen, auch wenn das nicht Ihre Intention sein mag. Bitte nehmen Sie weiterhin zur Kenntnis, dass derartige Präsentationen, so sie denn an anderer Stelle im Festgebiet stattfinden, nicht akzeptiert und umgehend entfernt werden.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag Henning Rode"

Zu bemerken ist, dass die Mail mit dem Verbot genau am 23. Mai 2019, dem 70. Jahrestag des Grundgesetzes, bei uns eintraf. Im Artikel 5 heißt es so schön "(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt."

Herr Mouratidis ist durch das Mitregieren von Bündnis 90/Die Grünen zu seinem Posten gekommen. Vorher war er auch mal Landesvorsitzender seiner Partei in Baden-Württemberg. In der Präambel des Grundsatzprogramms seiner Partei von 2002 lese ich " Unsere Grundposition heißt: Wir verbinden Ökologie, Selbstbestimmung, erweiterte Gerechtigkeit und lebendige Demokratie. Mit gleicher Intensität treten wir ein für Gewaltfreiheit und Menschenrechte."

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch, den 10. Juli 2019 um 19 Uhr** im Ortsteil **Miltern** bei Malte Fröhlich (Adresse siehe oben).

Wer sich über die Zeit nach dem Truppenübungsplatz informieren will, kann dies im Internet unter <https://www.kyritz-ruppiner-heide.de>. Da gibt es auch ein Broschüre des Landkreises zum 10. Jahrestag des Verzichts auf die militärische Nutzung. Das ist vielleicht die Anregung für einen Ausflug dorthin.

Euer

*Helmut Adolf*